



Was ist 2017 bei Transition Town Hannover passiert, besonders mit Blick auf die Verwendung der städtischen Fördermittel? Die institutionelle Förderung durch die LHH von 35.500€ (plus Projektförderung für den Vermehrungsgarten und für Nachbarschaften Burg) werden von uns auch weiterhin als ein Vertrauensbeweis und Ansporn angesehen. Damit sind die Finanzierung der Büros, der Betriebskosten und der für Buchhaltung und Controlling zuständigen Verwaltungsfachkraft sowie Aufwandsentschädigungen und Gruppenbeihilfen für die nächsten Jahre gesichert. 2017 haben wir für den Bereich der institutionellen Förderung (ohne Vermehrungsgarten) folgende Positionen angesetzt:

1a Verwaltungsstelle	20.907,92 €
1b Honorar Steuerberatung	4.263,89 €
1c außerordentliche Kosten (Pacht, Anwälte, Werkverträge)	729,49 €
2 Mieten & Büro	8.339,76 €
3a ÜLP Schmelzer, Köhler, Weisbach	3800,00 €
4 Honorare Öff	- €
5 Öff, Aktionen & Projekte (Gärten, Gruppen)	1.965,81 €
Summe	<b>39.605,87 €</b>

(Die über der Fördersumme von 35.500€ liegenden Kosten wurden durch Rückzahlungen der Krankenkassen oder Kostenbeteiligungen von Partnerorganisationen gedeckt.)

Zu (1a-c, 2): Aufwendungen für Verwaltung/Controlling sowie für Mieten/Büroausstattung lagen im geplanten Rahmen, die Kosten für die externe Buchhaltung/Steuerberatung waren in 2017 höher als sonst, da aus den Jahre zuvor nachzuarbeiten war.

Zu (3): Die beiden Vorstandsmitglieder Schmelzer (2200€) und Köhler (1200€) erhielten wie geplant Übungsleiterpauschalen; kleinere Beträge (400€) wurden für die Anbindung von wichtigen AktivistInnen verwendet.

Zu (4): Honorarzahungen wurden nicht aufgewendet.

Zu (5): Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen lagen im Plan (s.u., bspw. neue Kügäli, Bürgerenergie). Der detaillierte Verwendungsnachweis mit Belegliste wurde der Stadt Hannover vorgelegt.

Die Projekte und Gruppen im Einzelnen:

### Die Gärten 2017

Die 2016 gegründeten **Küchengärten Linden (Kügäli) im Ihmezentrum** sind stabil angelaufen und entwickelten sich prächtig.

Der **Palettgarten Linden-Nord (Pagalino)** sind ebenfalls stabil, aber auch ohne neue Impulse.

**Egons Villa** entwickelt sich als kleine Gruppe weiter, das Bingo-Projekt auf der **Apfelinsel** wurde nun abgerechnet und die Bäumchen sind angewachsen.

In diesem Jahr haben wir unsere 2016 begonnenen Experimente zum wohnungsnahem Urban Gardening fortgesetzt, in dem wir an Gundlach-Mietwohnungsbauten im **Weidemannweg, Ahlem** begonnen haben Urban Gardening in Form eines Nachbarschaftsgartens zu entwickeln. Dafür haben wir nach einer Auftaktveranstaltung und einem weiteren kleinen Planungstreffen mit den Anwohner\*innen Hochbeete aus Aufsatzrahmen aufgestellt und einige Sitzmöbel gebaut. Auf diese Weise sollten die Grünflächen um die Wohnhäuser ansprechender gestaltet werden und die Bewohner zur Nutzung einladen.

Die Resonanz und Teilnahme fiel in diesem Jahr im Verhältnis zu den rund 200 angeschriebenen Wohnparteien eher gering aus. Diejenigen Anwohner\*innen, die teilgenommen haben, waren alle sehr positiv und die vergebenen Hochbeete wurden üppig bepflanzt. Die aufgestellten Sitzmöbel wurden im Sommer von den Bewohnern der Anlage gut angenommen und für die Freizeitgestaltung im Grünen genutzt. Der Aufbau des Nachbarschaftsgartens soll 2018 fortgesetzt werden, in dem der Garten, durch eine regelmäßige Präsenz von uns betreut wird und für Kinder die Möglichkeit zum angeleiteten Gemüse-Gärtnern geschaffen

### Ausbau des Vermehrungsgartens

Der für Biodiversität durch den Anbau von alten Sorten konzipierte **Vermehrungsgarten** hat mit Unterstützung der Stadt Hannover – es flossen 2017 eine LHH Projektförderung von 7.500€ in das Projekt ein – weitere Fortschritte gemacht und ist als eine besonders stark beachtete Gruppe auf etlichen, teilweise überwältigend gut besuchten Veranstaltungen (Saatgutbörse in der Schwanenburg Limmer, wieder mit mehreren hundert BesucherInnen) in Erscheinung getreten. Initiatorin Kornelia Stock hält hier weiter den Kurs; ein ausführlicher Jahresbericht befindet sich im Anhang.



Sortensichtung und Saatgutabgabe im Vermehrungsgarten

### Nachbarschaften im Burgweg – Paul-Dohrmann-Schule

Ein von der LHH, Bereich Integration Bereich Jugend, und der Lotto-Sport-Stiftung gefördertes Projekt zu Nachbarschaften im Burgweg befasst sich mit der Integration der Obdachlosen süd-ost-europäischen Migranten, die in der Paul-Dohrmann-Schule (PDS) untergebracht sind. Im April haben ehrenamtliche Transitioner\*innen begonnen, mit den etwa 70 Kindern und Jugendlichen dort kleinere Gärtneraktionen durchzuführen. Mitte des Jahres konnte die Stelle für eine Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr besetzt werden, unsere neue Mitarbeiterin hat sich schnell zurechtgefunden und leistet dort hervorragende Arbeit. Zudem wurde Kindertheater, Hausaufgabenhilfe, Kinderkino sowie ganz spezielle Schminkaktionen vor dem Hauptbahnhof mit zusätzlichen Honorarkräften möglich gemacht. Insgesamt war schon in den ersten Monaten ein positiver Wandel der Kultur in der ehemaligen Schule zu verspüren. Das Projekt läuft weiter bis August 2018.

Zugleich wuchsen Pläne für eine Transformation der PDS heran: eine Gruppe ehrenamtlicher Transitioner\*innen traf sich regelmäßig, um die Visionen für das Sufi.ZEN dort auszuarbeiten – ein eigenes Bildungszentrum für Suffizienz soll an diesem Ort entstehen. Die Gruppe will 2018 mit den Plänen an die Stadt und die Stadtöffentlichkeit herantreten.

### „On Climate Action III“: Die Zukunftinseln auf dem langen Marsch zu den Kurzen Wegen

Durch unsere intensive Beteiligung an der hannoverschen **International Conference on Climate Action, ICCA 2015**, zu der wir unsere **Transition Klima-Unkonferenz** ausgerichtet hatten, ist ein produktiver Kontakt zum BMUB entstanden. **Wir freuen uns sehr, dass das BMUB den Weg zu den Bottom up-Initiativen gefunden hat** – die Kurzen Wege als Förderaufruf, der zunächst dreimal in den Jahren von 2016 bis 2018 veröffentlicht wird, bzw. die Nationale Klimaschutzinitiative insgesamt werden uns als Transition Towns weiter beschäftigen.



Kurze Wege-Workshop mit Thomas und Ralf 2016 in Kassel

Transition Hannover organisiert **ein bundesweites Netzwerk für Transition Initiativen**, um eine breite Beteiligung unserer Bottom up-Bewegung zu ermöglichen. TTH- und Transition-Netzwerk-Vorstandsmitglied Thomas Köhler war an der Ausarbeitung der ersten Anträge beteiligt, drei hannoversche Projektanträge sind gescheitert, erfolgreich war – immerhin – Anke Biedenkapps Projektantrag Zukunftinseln. Das Projekt ging im September 2017 mit einem Gesamtvolumen von 160.000€ an den Start. Bis zum August 2019 wird es darum gehen, an vier Standorten (Kügäli, Pagalino, Kulturhaus Linden-Süd und Gemeinde in Davenstedt) Nachbarschaften für eine gelebte Kultur des Klimaschutzes zu gewinnen.



Kurze Wege-Projekt Zukunftinseln

Die abgelehnten Anträge wurden fallen gelassen oder verändert wieder eingereicht - Egons Villa sowie der Ernährungsrat (ErnHa) beim Pestel Institut; neu sind Andrea Steckerts Projekt Hoody List und aus dem NKI-Programm ‚Klimaschutz im Alltag‘ die Limmer Nachbarschaften (LiNa) – sämtlich zur Ausarbeitung aufgefordert, diese Projekte sollen 2018 starten.

Transition Town Hannover wird sich dadurch massiv ändern, Vorstand und Verwaltung werden sehr fleissig und aufmerksam sein müssen, wir rocken die Stadt – geplant ist ein Relaunch unserer Aktivitäten als „Transition 2.0“, aber wie genau diese Änderungen aussehen werden ist noch nicht absehbar.

Transition Town Hannover wird sich dadurch massiv ändern, Vorstand und Verwaltung werden sehr fleissig und aufmerksam sein müssen, wir rocken die Stadt – geplant ist ein Relaunch unserer Aktivitäten als „Transition 2.0“, aber wie genau diese Änderungen aussehen werden ist noch nicht absehbar.

### ...nicht nur Garten-Gruppen

Die **Gruppe Solidarität** arbeitete mit den Cafe S in Linden und Vahrenwald weiter im Bereich der ehrenamtlichen Erwerbslosenberatung und konnte ihr Engagement mit einer ehrenamtlichen Flüchtlingsberatung verbinden. Die Förderung für 2016 belief sich auf über 30.000€, Fördermittelgeber waren die LHH und das Land. Wir haben allerdings einmütig beschlossen, die Gruppe nicht mehr unter dem Dach von TTH eV weiter zu führen, damit wir uns auf die mit den NKI-Projekten entstehenden Aufgaben im Bereich Klimaschutz und suffizienzstrategische Transformation konzentrieren können.

### ...und weitere Veranstaltungen und Aktionen

**Spielpark Ricklingen:** Im Rahmen einer Ferienaktion des Jugend Ferien-Service haben wir in den Herbstferien 2017 einen dreitägigen Palettenbau – Workshop im Spielpark Ricklingen gegeben. Die teilnehmenden Kinder haben in dieser Zeit vier rollbare Bänke, zwei Tische und eine halbkreis-förmige Bank aus Paletten und vorbereiteten Bauteilen gesägt, zusammengebaut, geschliffen und bemalt. Die Bänke dienen nun den Besuchern des Spielparks als bunte Sitzmöglichkeiten, während die Kinder spielen.

### WunderWandelWeihnachtsmarkt

Nach der guten Resonanz zu unserem ersten, doch sehr spontan auf die Beine gestellten, veganen & etwas anderem Weihnachtsmarkt haben wir uns entschlossen, auch 2017 wieder einen Wunder Wandel Markt im Ihme-Zentrum stattfinden zu lassen und dies zu einem regelmäßigen Event zu machen. Am 16. und 17. Dezember konnten die Besucher deshalb wieder einen bunten Weihnachtsmarkt um unsere Küchengärten im Ihme-Zentrum erleben.

Die Veranstaltung war deutlich größer als im letzten Jahr neben den ca. 15 verschiedensten Info- und auch kleinen Verkaufständen gab es in diesem Jahr auch ein zweitägiges musikalisches Bühnenprogramm, welches viele Besucher zu der Veranstaltung lockte.

Unser Konzept einen kleinen Weihnachtsmarkt zu machen, der sich Anders und Nachhaltig präsentiert, ist bei den Besuchern sehr gut angekommen und hat darüber hinaus in Hannover eine hohe öffentliche Reichweite für die Beteiligten Akteure TTH, Kultur des Wandels und Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum in der Öffentlichkeitsarbeit erzielt.

Dadurch dass der WunderWandelWeihnachtsmarkt ein veganer Weihnachtsmarkt ist und zudem mit Infoständen, Kunst und Kultur hervorsticht, konnten wir innerhalb der veganen Szene eine bundesweite Reichweite über Rankings und Aufstellungen veganer Weihnachtsmärkte erreichen.

Aus diesem Grund soll 2018 dann der dritte, diesmal dreitägige WunderWandelWeihnachtsmarkt stattfinden und das Format als öffentlichkeitswirksames Aushängeschild von Transition, Kultur und Nachhaltigkeit in Hannover, unter der Beteiligung weiterer lokaler Akteure, weiterentwickelt werden.



### Mitgliedschaften

Wir sind schon seit 2011 Mitglied im Umweltzentrum e.V. und im Faust e.V., 2012 waren wir Gründungsmitglied beim Transition Initiativen e.V. (Witzenhausen); 2015 wurden wir Gründungsmitglied in der Energiegenossenschaft Ener:Go eG (Gehrden) und halten dort einen Genossenschaftsanteil von 1000€; 2017 wurden wir zudem Mitglied beim Freiwilligenzentrum Hannover e.V.

Transition Town Hannover e.V.  
im Umweltzentrum (Hauptsitz)  
Dr. Thomas Köhler, Vorstandsmitglied  
Hausmannstr. 9-10  
30159 Hannover  
fon 0163 154 33 40  
Steuernummer: 25/207/45260  
VRNr.: 201398g